

Beschlussprotokoll
der öffentlichen Sitzung des
des Stadtteilbeirates Osterholz
vom 22. März 2012

Sitzungsort: Gesamtschule Ost, Walliser Straße
Zeitraum: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Ortsamt/Beiratsmitglieder:

Herr Schlüter, Versammlungsleiter
Frau Hartje, Protokollführerin
Herr Conreder
Herr Dillmann
Frau Haase
Herr Haase
Frau Hohn
Herr Hohn
Herr Last
Herr Lüttmann
Herr Magel
Herr Massmann
Frau Meyer
Frau Osterhorn
Frau Sauer
Herr Sporleder
Frau Uysun
Frau Vetter

Gäste:

Herr Höing, Senatsbaudirektor
Herr Kaal, SUBV
Frau Weth, SUBV
Herr Friedrich

Herr Schlüter begrüßte die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die Gäste, die Abgeordneten der Bremischen Bürgerschaft sowie die Vertreter der Presse.

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls vom 23.02.2012
2. Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten
3. Vorstellung der Ergebnisse der bisherigen Workshops zur Zukunft des Stadtteilzentrums Osterholz (ehem. Wendeschleife der Linie 1) sowie über die Fortsetzung der Planungen in einem dialogischen Gutachterverfahren
4. Anwahlzahlen für die Kita- und Krippen-Plätze im Stadtteil Osterholz
5. Vergabe eines Teils der Beiratsglobalmittel 2012
6. Anträge
7. Mitteilungen des Amtes
8. Verschiedenes

Die Tagesordnung wurde mit folgender Ergänzung genehmigt:
TOP: Wahl eines Seniorenvertreters

TOP 1 Genehmigung des Protokolls vom 23.02.2012

Das Protokoll wurde genehmigt.

TOP 2 Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Aus der Bevölkerung:

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

Aus dem Beirat:

Herr Hohn bat um aktuelle Informationen zur Öffnung eines Geländes neben Lidl-Markt für den Jugendtreffpunkt. Herr Schlüter teilte mit, dass die Idee eines Jugendtreffpunkts auf diesem Areal im Beirat diskutiert wurde und die Umsetzung aktuell in 2 Fachausschüssen erörtert wird. Die Fläche wird nicht, wie vom Beirat ursprünglich gewünscht, nahe der Osterholzer Heerstraße, sondern zwischen dem Lidl Markt, Osterholzer Dorfstraße, Tankstelle liegen. Frau Weth erklärte hierzu, dass diese

Fläche von ca. 600 m² im heutigen Bebauungsplan 1366 festgesetzt ist. Herr Massmann erklärte, dass dem Bebauungsplan seitens des Beirates zugestimmt wurde. Herr Schlüter ergänzte, dass es für die Jugendlichen in der Osterholzer Feldmark eine weitere Aufenthaltsfläche geben wird. Die Einrichtung dieser Flächen wird unter anderem vom Amt für Soziale Dienste und des Quartiers Schweizer Viertel, Herr Tasan, begleitet.

TOP 3 Vorstellung der Ergebnisse der bisherigen Workshops zur Zukunft de Stadtteilzentrums Osterholz

Herr Höing erläuterte anhand einer Präsentation die Ergebnisse der durchgeführten Workshops. In bisher drei Workshops wurden seitens der Bürger, des Beirates und der Stadtplanung Ideen für die Platzgestaltung zusammengetragen. Es soll ein lebendiges und barrierefreies Zentrum des Stadtteils für alle Generationen sowie auf einem Freiplatz die Möglichkeit kultureller Angebote geschaffen werden. Der Wochenmarkt wird im April auf die Fläche der ehemaligen Wendeschleife zurück kehren. Das Zentrum wird barrierefrei durch eine Neuordnung des Verkehrs „Shared Space“ hergerichtet. Drei Architektenbüros werden Entwürfe für diesen Platz entwerfen. Folgende Veranstaltungen werden hiermit bekannt gegeben:

16.04.2012 ab 18 Uhr Auftaktkolloquium mit den Architekten.

14.05.2012 in der Zeit von 17 bis 20 Uhr Vorstellung der Zwischenergebnisse.

29.06.2012 zwischen 10 und 16 Uhr Abschlusspräsentation der Architekten.

Im Anschluss daran wird sich die Jury für einen Entwurf entscheiden. Alle Veranstaltungen finden in der Gesamtschule Ost an der Walliser Straße statt.

Herr Schlüter verwies auf die durch den studentischen Wettbewerb eingebrachten Ideen und bat darum, diese in die weiteren Planungen mit einfließen zu lassen. Herr Höing erklärte, dass diese Ideensammlung für die Arbeit in den Workshops sehr hilfreich ist. Das Budget für die Gestaltung der Platzoberfläche ist zunächst gesichert.

Da nicht ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, kann die Umsetzung der Ideen nur schrittweise in den nächsten Jahren erfolgen.

TOP 4 Anwahlzahlen für die Kita- und Krippenplätze im Stadtteil Osterholz

Herr Schlüter überreichte Herrn Friedrich als Dank für die Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren ein Buch (Gedenkschrift) über die Geschichte des Osterholzer Stadtteils.

Herr Friedrich erklärte, dass im Rahmen des Ablaufplans ein Gespräch mit allen Trägern der Tagesbetreuung führt wurde und Bedarfe, insbesondere der 3 – 6 Jährigen, entgegengenommen wurden. Konkrete Zahlen werden erst Ende April 2012 vorliegen.

In Bezug auf Kindergartenplätze gibt es in Blockdiek, Schevemoor und Osterholz mehr Anmeldungen als Plätze. Hier bedeutet es, die Anmeldeüberhänge zu kompensieren. In Blockdiek könnte die evangelische Trinitatisgemeinde Kinder aufnehmen. In Schevemoor gebe es freie Plätze in der Kindertagesstätte Engadiner Straße. In Osterholz müssen noch 19 Kinder untergebracht werden. Hierfür wird die evangelische Melancton-Gemeinde an der Heiligenbergstraße ein neues Angebot schaffen.

Es gibt Träger, die bekundeten, neue Plätze zu schaffen. Ebenso muss die Ferienbetreuung von Hortkindern noch geklärt werden, da eine Betreuung während der Ferien in den Schulbereichen nicht möglich ist. Diesbezüglich werden noch Gespräche mit Jugendeinrichtungen geführt. Herr Friedrich geht davon aus, dass es keine Versorgungsengepässe bei der Hortbetreuung geben wird.

Herr Hohn bat um Übersendung des Protokolls aus der Planungskonferenz.

Herr Massmann bat um befriedigende Vorschläge zur zukünftigen Planung des Kita-Schwedenhauses sowie des Kutscherhauses an der Osterholzer Heerstraße 100.

TOP 5 Vergabe eines Teils der Beiratsglobalmittel 2012

Folgende Anträge auf Gewährung einer Zuwendung aus den Globalmitteln 2012 des Beirates wurden zur Abstimmung gestellt:

- | | |
|---|-------|
| 1. Nr. 39, Albert-Einstein-Schule, Workshop –Schüler suchen Ausbildung - | 350 € |
| 2. Nr. 49, St.-Petri für ULE, Aktion Kinder/Jugendliche im Quartier Lachmundsdamm | 400 € |
| 3. Nr. 53, Haus im Park, Aktionsprogramm Jugendausstellung –DaZugehörlich | 500 € |

4. Nr. 82, Ortsamt Osterholz, Standgebühr der Gewerbeschau 2012-03-26
Gesamtbetrag

500 €
1.750 €

Abstimmungsergebnis: Die genannten Anträge wurden einstimmig beschlossen.

TOP 6 Wahl eines Seniorenvertreters

Die bisherige Seniorenvertreterin, Frau Mary-Liese Csupkay, ist aus gesundheitlichen Gründen von ihrem Amt zurückgetreten.

Frau Sauer schlug für die Wahl eines Nachfolgers, Herrn Günter Hohn (Beiratsmitglied) vor. Weitere Kandidaten wurden nicht benannt. Herr Hohn erklärte sich für die Wahl einverstanden.

Abstimmungsergebnis: Bei einer Enthaltung wurde Herr Hohn als Seniorenvertreter gewählt. Herr Hohn nahm die Wahl an.

TOP 7 Anträge

Herr Haase verlas folgende Anträge:

„Jugendvertreter in den Beirätekonzferenzen“

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wurde einstimmig angenommen

Antrags-Nr.: 2012-03-22/01

„Polizeipräsenz im Weserpark“

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Antrags-Nr.: 2012-03-22/02

„Fortbestand des Café abseits“

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Antrags-Nr.: 2012-03-22/03

Herr Schlüter erklärte, dass die Einrichtung in Tenever bis Ende des Jahres 2012 finanziell gesichert ist. Die Herren Schönborn und Schmitchen, Streetworker, machte deutlich, dass es hier nicht nur um die personell zu besetzenden Stellen ginge, sondern auch um die Anlaufstelle für den Stadtteil, denn der Wegfall des „Café abseits“ wäre für den Stadtteil Osterholz dramatisch. Sollte es diese Anlaufstelle nicht mehr geben, so ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass sich wieder vermehrt Gruppen an öffentlichen Orten treffen. Es muss eine dauerhafte Absicherung für das Café erfolgen.

Der Antragsentwurf **„Kita-Ersatzbau für das Schwedenhaus“** wurde vertagt.

Bürgerantrag eines Bürgers: Er bat um finanzielle Unterstützung sowie um Mitarbeit des Beirates für eine **Geschichtswerkstatt**, initiiert von der Image-AG. Hier sollen Geschichte sowie auch aktuelle Ereignisse des Stadtteils für zukünftige Generationen aufgearbeitet werden. Die einzurichtende Arbeitsgruppe (Ehrenamtliche) soll mit der BORiS-Redaktion vernetzt werden und den Sitzungssaal des Ortsamtes für die Tagungen nutzen können.

Der Beirat nahm den Antrag wohlwollend zur Kenntnis, der im zuständigen Fachausschuss im Detail beraten werden soll.

TOP 8 Mitteilungen des Amtes

Es lagen keine Mitteilungen vor.

TOP 10 Verschiedenes

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

Bremen, 27.03.2012

gez. U. Schlüter
Versammlungsleiter

gez. I. Hartje
Protokollführerin

gez. W. Haase
Beiratssprecher